Von DORF zu DORF

AMTLICHE MITTEILUNG | Eine Initiative der Dorferneuerung Schwendau / Hippach - 09/2012 | AUSGABE NR. 44

GEMEINDE NEWS ab Seite 2

GEMEINSAMES ab Seite 5

AKTUELLES ab Seite 7

PFARRNACHRICHTEN Seite 10

UMWELT Seite 11

JUGENDARBEIT ab Seite 12

SCHULE/KINDERGARTEN ab Seite 14

VEREINS-AKTIVITÄTEN ab Seite 16

VERANSTALTUNGEN Seite 20

zugestellt durch post.at

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

INFORMATIONEN DES BÜRGERMEISTERS

- Bgm. Hauser informiert über die Abrechnung der Aufbahrungshalle. Dem Ansuchen an das Land für eine 20%ige Förderung laut Rechnungsliste Aufbahrungshalle von € 226.230,21 wurde zugesagt. Die Förderung beträgt ca. € 45.000,-.
- Es ist geplant die Jungbürgerfeier (Jahrgänge 1992/1993/1994) gemeinsam mit den Gemeinden Hippach und Ramsau im Frühjahr 2013 durchzuführen.
- Landesrat Mag. Hannes Tratter hat aufgrund eines persönlichen Antrages für den Ausbau Gehsteig Lindenstraße und Ausbau Straße Burgstall eine Förderung von € 20.000,- für den Ausbau Lindenstraße und € 50.000,- für den Ausbau Straße Burgstall zugesagt.
- Der Bescheid für den Hochbehälter Mühlen und Trinkwasserkraftwerk ist eingelangt und genehmigt. Mit dem Bau bzw. Grundaushub wurde im August begonnen. In den Wintermonaten wird die Ausstattung erfolgen und Mitte nächsten Jahres wird der Hochbehälter voraussichtlich fertiggestellt.
- Insgesamt besuchten 810 Musikschüler 2011/12 die Landesmusikschule Zillertal, davon aus Hippach 40, Ramsau 36 und Schwendau 50 Schüler die Expositur in der Volkschule Schwendau-Hippach. Pfister Richard hat einen neuen „Zillertal Chor" gegründet und zählt bereits 30 Mitglieder. Ihnen wird ein Raum in der Volkschule Hippach zur Verfügung gestellt. Insgesamt sind zwischen 7 und 8 Auftritte im kirchlichen Bereich geplant. Der erste Auftritt ist am 13. Jänner 2013 in der Pfarrkirche Hippach.
- Bis zum Jahre 2010 wurden die Personalkosten für die Kindergartentanten voll finanziert und die Helferinnen nicht. Heute werden die Kindergartentanten und die Helferinnen finanziert, aber nur zu 50%. Für Kleingemeinden wurde aufgrund der Ungleichbehandlung zu Großgemeinden ein Zuschuss, ein sogenannter Solidaritätsbeitrag versprochen, welcher vom Land aber noch nicht umgesetzt wurde. Durch diese Neuregelung entsteht der Gemeinde eine Mindereinnahme von jährlich € 6.000,-.
- Die Gesamtkosten des Schülertransportes 2011/12 betragen € 100.440,- abzüglich einer Vergütung der Finanzlandesdirektion von € 39.806,90 verbleibt den Gemeinden ein Restbetrag von € 60.633,10. Der Anteil der Gemeinde Schwendau an dem Schülertransport beträgt € 17.268,92 vom Land werden 30%, somit € 5180,67, als Zuschuss ausbezahlt.
- Für den digitalen Leitungskataster Wasser und Kanal liegt die Endabrechnung vor. Die Erstellungskosten für den digitalen Leitungskataster betragen für Wasser € 37.982,- und Kanal € 24.227,25. Hierzu gibt es eine Förderung des Bundes von € 24.426,-.
- Wegen der Unfallhäufung im letzten Jahr hat sich die Zillertaler Verkehrsbetriebe AG dazu entschlossen, ein Projekt zur Verbesserung der Problematik des Eisenbahnüberganges beim Bahnhof Ramsau auszuarbeiten. Es ist noch nicht klar wie die Eisenbahnkreuzung in Ramsau gesichert werden soll. Das Problem bei einer Sicherung durch einen Schranken wird die Staubildung bis auf die Bundesstraße sein. Deshalb wäre die Sicherung durch ein Lichtsignal besser geeignet. Die endgültige Entscheidung über die Sicherungsart trifft gem. § 49 Eisenbahngesetz die zuständige Eisenbahnbehörde. Derzeit stehen sie bei Punkt 1 der Projektabwicklung: Um die Einflüsse einer Sicherungsanlage bei der Eisenbahnkreuzung auf den Verkehr auf der B169 abschätzen zu können, wurde vom Land Tirol auf der L300 eine temporäre Zählstelle für den Straßenverkehr bis Ende Mai installiert. Auf Grund der Ergebnisse wird dann eine Verkehrsprognose erstellt bzw. die bestehende Berechnung der Ampelanlage an der B169/L300 überprüft, um feststellen zu können, was bei den zu erwartenden Sperrzeiten an der Bahntrasse mit dem Verkehr auf der B169 passiert.
- Als Standort für das neue Seniorenheim in Mayrhofen wurde die „Einfahrt Mitte" Parkplatz in Mayrhofen beschlossen. Die Architekten sollen im Zuge eines Architektenwettbewerbes angeschrieben werden. Mit dem Bau wird voraussichtlich im Herbst 2013 begonnen.
- Aus der Betten- und Betriebsstatistik der Ferienregion Mayrhofen-Hippach geht hervor, dass die Gemeinde Schwendau im Jahr 2012 ein Plus von 5,6% an Betrieben im Vergleich zum Jahr 2009 verzeichnen kann. In Mayrhofen können im Jahr 2012 9.870, in Ginzling und Finkenberg 381, in Brandberg 503 und in Hippach u.U. 7390 Betten gezählt werden. Somit hat die gesamte Ferienregion derzeit 18.144 Betten, das sind 7,3% mehr als 2009.

ANSUCHEN UM VERBAUUNG MÜHLBACHBACHL BEI DER WILDBACH- UND LAWINENVERBAUUNG

Für die Verbauungsmaßnahmen im Bezirk Schwaz wird das Budget – ausgehend vom Stand 2011 (67,8 Mio. Euro) - in den nächsten Jahren gekürzt. Für den Bezirk Schwaz stehen 5% aus diesem Topf zur Verfügung. In Zukunft wird es keine Indexsteigerung mehr geben. Die Höhe der Bundesförderung für neue Projekte der WLV wird auf max. 60% begrenzt. Bei Sofortmaßnahmen (z.B. Hochwasserereignissen) beträgt der Bundesanteil generell nur mehr 33,3% und nicht wie bisher 60%. Bei der WLV werden derzeit keine weiteren Mitarbeiter eingestellt, was sich auf die Zeit der Verbauungsprojekte auswirken kann.
Für das in baubefindliche Verbauungsprojekt Mühlen entstehen laut WLV dadurch keine Nachteile.

Der Gemeinderat beschließt, da auch die Dränagewässer des Steinschlagschutzdammes Neu-Burgstall in den Mühlbachbach eingeleitet werden, ein Ansuchen bei der WLV für einen dringenden Ausbau des Mühlbachbaches zustellen.

BETEILIGUNG RECYCLINGHOF MAYRHOFEN UND INFO UMWELTZONE ZILLERTAL

Derzeit verwenden 700 Kunden (von Tux bis Zell) für den Bioabfall die dafür vorgesehenen Biokübel. Das entspricht einem Jahresumsatz von € 234.300,-. Die Kühlzelle hat 36 Std./Woche geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten wird eine Pauschale für Anlieferungen gestaffelt nach kg verrechnet.
Es wurde bezüglich der Beteiligung am Recyclinghof Mayrhofen/Brandberg ein neuer Vorschlag ausgearbeitet. Der Vorschlag lautet, dass die Mitgliedsgemeinden direkt Beteiligte des Recyclinghofes werden sollen. Dafür wäre ein einmaliger Anteil aufgeteilt auf die Mitglieder nach einem Aufteilungsschlüssel (setzt sich zusammen aus: Nächtigungen 2010, Einwohner 31.10.2010, Restmüll 2010) zu entrichten. Für die Gemeinde Schwendau würde der einmalige Anteil ca. € 15.000,- ausmachen. Jährlich würden sich die Kosten für den Recyclinghof auf ca. € 3.000,- belaufen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, laut vorgelegten Zahlen der Umweltzone Zillertal eine direkte Beteiligung mit den angeschlossenen Gemeinden am Recyclinghof Mayrhofen/Brandberg.

BERICHT ÜBER DEN E5 AUSSCHUSS

Für die Jahre 2012 – 2013 sind einige Maßnahmen geplant:

- Zur Förderung von Maßnahmen zum Stromsparen werden von der Energie Tirol Materialien zur Verfügung gestellt, welche in die Dorfzeitung mit eingebunden werden sollen.
- Die Hauptschule Hippach als Ökologschule soll in die Durchführung einer Haushaltsbefragung über Gebäude und Energie, Mobilität, Gebäude Allgemein und Interessen mittels Fragebogen mit einbezogen werden.
- Für das Jahr 2014 ist die Sanierung der Hauptschule Hippach geplant. Es sollen die Wärmeisolierung, der Fensteraustausch und die Wohnraumlüftung in den Klassen durchgeführt werden. In diesem Zuge ist auch, die weitere Nutzung der Grundwasserwärmepumpe zu überlegen. Von Herrn Rinnhofer Sepp wurde ein Beratungsprotokoll erstellt worin festgehalten wird, dass eine Reparatur der derzeitigen Wärmepumpe aufgrund ihrer Leistung nicht mehr sinnvoll ist. Es ist auch ein Gasanschluss zu hinterfragen, falls eine zweite Heizung beibehalten werden soll.
- Im Zuge der Neuerstellung des Raumordnungskonzeptes sollen auch Maßnahmen im Energiebereich im Verordnungstext ausgearbeitet werden.
- Die Straßenbeleuchtung im Bereich Burgstall bis Mühlbach wird im Jahr 2012 fertiggestellt. Der Austausch im Bereich Stockach bis Kiendlgrube sowie die Neuerstellung bis Drei Linden sollen im Jahr 2013 mit dem Ausbau der L299 und der Gehsteigerrichtung erfolgen. Im Bereich Dornegg wurde die Firma Hainz beauftragt eine Absenkung bzw. Abschaltung in den Nachtstunden von 02:00 bis 06:00 Uhr zu installieren.
- Weiters soll die Bewerbung der Regenwassernutzung forciert werden.

VERBAUUNG SIDAN- UND HORBERGBACH IM ORTSTEIL MÜHLEN UND ERRICHTUNG HOCHBEHÄLTER“

BERICHT ÜBER VERFAHRENSSTAND AGRARGEMEINSCHAFTEN

Mit der am 17. April 2012 eingelangten Erkenntnis des Landesagrarsenates wurde festgestellt, dass es sich bei der Agrargemeinschaft Schwendau um keine Agrargemeinschaft aus Gemeindegut handelt und deshalb auch kein Zugriffsrecht auf Einnahmen des Rechnungskreises II besteht.
Mit Erkenntnis eingelangt am 10. Mai 2012 wurde der Gemeinde Schwendau mitgeteilt, dass der Landesagrarsenat in seiner Sitzung vom 26.04.2012 die Berufung der Agrargemeinschaft Burgstall als unbegründet abgewiesen hat und damit festgestellt hat, dass die Agrargemeinschaft Burgstall aus Gemeindegut entstanden ist.
Am 30. Mai ging in der Gemeinde Schwendau der Beschluss des Bezirksgerichts Zell am Ziller über die Agrargemeinschaft Burgstall ein. Laut diesen Bescheid werden im Grundbuch nachstehende Eintragungen von Amts wegen angeordnet:

> <u>In EZ 41 GB 87118 Schwendau:</u>
> Im Eigentumsblatt (B-Blatt) die Ersichtlichmachung der Bezeichnung „Gemeindegutsagrargemeinschaft“.
> <u>In EZ 111 GB 87104 Finkenberg:</u>
> Im Eigentumsblatt (B-Blatt) die Ersichtlichmachung der Bezeichnung „Gemeindegutsagrargemeinschaft“.

Am 09. Juli ging in der Gemeinde Schwendau der Beschluss des Verfassungsgerichtshofes in der Beschwerdesache Agrargemeinschaft Burgstall ein. Laut diesem Beschluss „wird dem Antrag, der Beschwerde die aufschiebende Wirkung zuzuerkennen, gemäß § 85 Abs. 2 und 4 VfGG keine Folge gegeben, weil in der Beschwerde nicht dargetan ist, welcher unverhältnismäßige Nachteil für die Beschwerdeführende Agrargemeinschaft mit dem Vollzug des angefochtenen Bescheides verbunden wäre“.
Die Agrargemeinschaft Burgstall hat die Bestätigung für den Rechnungskreis II erhalten. Der Überprüfungsausschuss von Schwendau soll diesen kontrollieren, dafür werden die erforderlichen Unterlagen benötigt. Waldaufseher Herr Rahm Johann soll mit einbezogen werden. Herr Mag. Walser von der Agrarbehörde hat der Gemeinde Schwendau mittgeteilt, dass sie einen Antrag auf Auszahlung der Holschuld des Rechnungskreises II auf das Sparbuch stellen muss.
Im Bezirk Schwaz gelten 16 Agrargemeinschaften als Gemeindegutagrargemeinschaften gelten.

ANTRAG FWP-ÄNDERUNG HORBERG GP. 1205/1 GEMEINSCHAFT HINTERE TAPPENHORBERG – ALPE ERRICHTUNG WC, LAGER UND BÜRO FÜR MAYRHOFNER BERGBAHNEN AG

Die Mayrhofner Bergbahnen AG plant die Errichtung einer WC-Anlage samt Lager- bzw. Büroraum im Ausmaß von 11 x 7 m im Bereich der Bergstation der 4SB Hintertrett/Sunjet und ersuchen um Widmung der dafür notwendigen Flächen von 204 m^2. Die Widmung soll als öffentliches WC-Gebäude mit Lagerraum erfolgen.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den vom Ziviltechniker Trigonos ausgearbeiteten Entwurf vom 02.04.2012, Zahl 239/07, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwendau im Bereich eines Teilstückes des Grundstückes GP 1205/1 im Ausmaß von 204 m^2 der Gemeinschaft Hintere Tappenhorberg-Alpe von derzeit „Freiland“ in „Sonderfläche für öffentliche WC-Anlage und Raum für Büro und Lagerfunktion“.

ANSCHAFFUNG PAGER FÜR STILLE ALARMIERUNG FEUERWEHR SCHWENDAU

Bgm. Hauser weist auf die zunehmende Anzahl an Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen in Hotels in der Gemeinde Schwendau hin und schlägt nach Absprache mit dem FW-Kommandant die Anschaffung von Pagern für eine stille Alarmierung der FFW Schwendau vor.
Die Reaktionszeit für die Betroffenen eines Fehlalarms liegt unter 2 Minuten, in der sie Zeit haben, der Leitstelle mitzuteilen, dass es sich um einen Fehlalarm handelt. Durch Einsatz der Pager kann im Falle eines Fehlalarms, der Einsatz storniert werden und somit erspart man sich den Weg eines Feuerwehreinsatzes.
Bei der Feuerwehr Schwendau wurde eine Befragung durchgeführt, wer bereit wäre diese Pager zu tragen. Die Befragung hat ergeben, dass 39 Feuerwehrler dazu bereit sind.
Die Kosten belaufen sich auf € 294,-/Pager, wobei sie mit € 140,- gefördert werden. Der Aufwand für die Gemeinde würde ca. € 5.600,- betragen.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die 39 Pager im Herbst anzuschaffen und sie ins Budget für 2013 aufzunehmen.

NEUIGKEITEN AUS DER GEMEINDE SCHWENDAU AUCH ONLINE AUF WWW.SCHWENDAU.AT

GEWÄSSERINSTANDHALTUNGSVERBAND SCHWAZ

Die Zuständigkeit zwischen der WLV und der Bundeswasserbauverwaltung wurde neu geregelt, es gibt jetzt eine klare Abgrenzung der Kompetenzen.
Was ist der Verband: „Interessentengewässer" sind alle Bäche im Bezirk Schwaz im Zuständigkeitsbereich der Bundeswasserverbauung mit Ausnahme des Inn und des Ziller. Bauträger der flussbaulichen Maßnahmen sind normalerweise die Gemeinden, die auch die Verpflichtung haben, sich um die regulierten Gewässer zu kümmern. Gemäß dem derzeit gültigen Wasserbautenförderungsgesetz unterliegen Maßnahmen der Gewässerinstandhaltung der 1/3-Förderung. 1/3 Bund, 1/3 Land und 1/3 Gemeinden bzw. in diesem Falle der Verband. Mit dem Instandhaltungsverband können auch kleinere Maßnahmen durchgeführt werden, die sonst wegen der Kleinheit nicht förderfähig sind. Darunter fallen Bewuchspflege, auch die Behebung kleinerer Hochwasserschäden und unvorhergesehene Ereignisse.
In der Gemeinde Schwendau fallen das Steinerbachl und der Augießen darunter. Das Jahresbudget hängt vom Bedarf ab. Der Betrag sollte vorerst jährlich in einer Größenordnung von € 50.000.- bis € 70.000,- liegen, somit hätte der Verband € 17.000,- bis € 23.000,- aufzubringen.
Die Kosten des Drittels werden wie folgt aufgeteilt: Anteil Gemeinden - 60%, Anteil TIWAG -15%, Verbund – Hydropower AG - 15%, Anteil Landesstraße - 9%, Zillertaler Verkehrsbetriebe - 1%.
Für die Gemeinde Schwendau bedeutet das einen Anteil von 0,33%, das sind ca. € 40,-/Jahr. Aus diesem Topf werden die Instandhaltungen und laufende Arbeiten bezahlt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Gewässerinstandhaltungsverband Schwaz beizutreten.

AUFLÖSUNG GEMEINDEVERBAND RETTUNGSWESEN BEZIRK SCHWAZ

Mit Wirkung vom 1.7.2011 sind die Aufgaben des örtlichen Rettungsdienstes von den Gemeinden auf das Land Tirol übergegangen. Damit hat der Gemeindeverband Rettungswesen Bezirk Schwaz seinen Zweck verloren und ist aufzulösen. Laut Jahresrechnung 2011 sind weder Vermögen, noch Verbindlichkeiten gegeben.
Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt, mit sofortiger Wirksamkeit die Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes Rettungswesen Bezirk Schwaz aufzulösen.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE DORF ZU DORF IST DER 30. NOVEMBER 2012

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

PARKPLATZ SCHULE SCHWENDBERG

Bürgermeister und Vize haben in einer Zusammenkunft mit den Anrainern die schwierige Parksituation und mögliche Lösungen besprochen:
Erstens wäre ein Grundtausch von 78 m² der Gp .192 der Gemeinde Hippach und der 435/4 (Spielplatz) von Sporer Michael angedacht. Weiters sollte der Bereich im Anschluss an die Gp. .190/3 eingeebnet, der wuchernde Baumbestand gefällt und das Stiegenportal durch die Gemeindearbeiter an die südliche Hauskante verlegt werden, um Parkraum zu schaffen. Der Bauausschuss spricht sich einhellig für die Durchführung dieser Maßnahmen aus.

AUEASTE:

Die Begutachtung der Rutschungen nach Schlägerungsarbeiten der ÖBF-AG auf der Aueaste wurde von Waldaufseher Rahm durchgeführt.
Das Schreiben wurde an ÖBF, WLV und BFI gemailt.

BELAGSARBEITEN UNTERHALB KIRCHE:

Zur Behebung der Setzungen und Wannen im Bereich vom Katschthaler bis Kirchbichlhof (ca 130m) liegt ein Angebot der Firma Rieder für Belags- und Pflasterungsarbeiten in Höhe von € 30.164,64 vor. Der Ausschuss beschließt bei der im Anschluss durchgeführten Begehung die Pflasterungen auszusparen und die bestehenden Randsteine unterhalb der Friedhofsmauer versetzen zu lassen. Für die Asphaltierungsmaßnahmen vom Kirchaufgang bis zur Sakristeistiege soll ein neues Angebot eingeholt werden. Der Bereich von der Stiege bis Kirchbichlhof kann vorerst zurück gestellt werden.

Für die Straßensanierung unterhalb der Kirche wurde nach der Begehung anlässlich der letzten Bauausschusssitzung ein neues Angebot von der Firma Rieder eingeholt. Die Kosten für die Ausführung vom Aufgang bis zur Sakristeistiege belaufen sich auf € 12.979,20 sowie Stiege bis Friedhofskapelle € 9.230,50 netto. Die Ausführung vom Kirchaufgang bis zur Stiege wird beschlossen.

SANIERUNG GEMEINDESTRASSEN BUSBUCHTEN:

Für die beiden neuen Haltestellen für den Dörferbus an der Kreuzung oberhalb Sandhofer und am Parkplatz Hippach-Dorf muss der kaputte Gehsteig erneuert, sowie Randsteine saniert werden. Der Anteil der Gemeinde Hippach beträgt lt. Angebot der Firma Rieder € 7.493,00 abzüglich 5% Rabatt, 3% Skonto und wurde bereits beauftragt.

PROJEKTERSTELLUNG GEHSTEIG LAIMACH

Von Landeshauptmann-Stv. Anton Steixner wurde die Projektierung eines Gehsteiges für Laimach zugesagt. DI Werner Huber vom Baubezirksamt Innsbruck ist fachlich zuständig und es wurden in einem ersten Termin am 7. August Grundzüge besprochen.

Das Projekt muss möglicherweise in zwei Teilbereichen, d.h. Umfahrung bis Laimach-Dorf (ca. 700m) und Kapelle bis Talbach (ca. 600m) verwirklicht werden.

Die Vermessung für die Projektierung wird von der Landesstraßenverwaltung bis März 2013 durchgeführt bzw. hat bereits begonnen.

INFORMATION DER 32. GENERALVERSAMMLUNG SPORT- UND FREIZEITANLAGEN

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, dass die Umsätze im Jahr 2011 im Vergleich zurückgegangen sind. Die Ausgabenseite ist aufgrund des höheren Personalaufwandes (durch neue Anstellung) gestiegen. Ebenfalls wurden im Jahr 2011 für Instandhaltung Gebäude und Anlagen mit insgesamt € 63.950,- mehr ausgegeben als in den Vorjahren (Gründe: Trampoline, Bewässerung bei Fußballplatz, Sanierung Rutsche, Rollrasen).
Der Gesamtabgang beträgt 2011 € 175.034,18 ohne Zinsbelastung und Abschreibung.
Die Partner Gemeinden Ramsau, Hippach, Schwendau und TVB Mayrhofen zahlen je € 40.000,- damit der Abgang und die laufenden Investitionen gedeckt sind.

Weiter neue Projekte wie die Sanierung oder den Neuaufbau des Tennisheims stehen in den nächsten Jahren an. Die Kosten für die Sanierung des Tennisheims mit gewissen Zubauten würden sich ca. auf € 645.000,- belaufen. Der Abriss und Neuaufbau des Tennisheims würde ca. € 480.000,- kosten (ohne Obergeschoss).

Die Eisschützen haben den Wunsch geäußert, den Eisschützenplatz zu überdachen. Dies soll mit einem freigespannten Dach geschehen, die Kosten würden ca. € 150.000,- ausmachen.
Diese Projekte können erst 2014 oder 2015 in Angriff genommen werden, dann läuft der ERP-Kredit aus.

Die Mängel im Schwimmbad wurden behoben, lediglich beim Sportplatz sind noch Malerarbeiten zu machen und der Behindertenaufgang wird überdacht.

Um einen Teil des Abganges zu decken wurden die Eintrittspreise des Schwimmbades indexmäßig erhöht angepasst bzw. erhöht und ein neues Partnerbetriebsangebot ausgearbeitet wurde. Dies lautet: Partnerbetrieb Standard – € 14,00/Bett (Freier Eintritt in die Freibäder Mayrhofen und Hippach sowie Tennisplatzbenützung in Hippach), Premiumbetrieb € 24,00/Bett (Freier Eintritt in die Freibäder Mayrhofen und Hippach, Tennisplatzbenützung in Hippach und Eintritt in das Erlebnishallenbad Mayrhofen – 3 Stundenkarte), All inklusiv Betrieb € 34,00/Bett (Freier Eintritt in die Freibäder Mayrhofen und Hippach, Tennisplatzbenützung in Hippach, freier Eintritt in das Erlebnishallenbad Mayrhofen – 3 Stundenkarte, freier Eintritt in die Sauna im Erlebnisbad Mayrhofen – 3 Stundenkarte),

INFORMATION ÜBER BESPRECHUNG KINDERLIFT

Vor kurzem fand ein Gespräch bezüglich der Entwicklung und Förderung des Kinderschilaufes mit den Vertretern der drei Gemeinden Hippach, Ramsau, Schwendau und mit Vertretern der Mayrhofner Bergbahnen und dem Wintersportverein statt. Es sollen Möglichkeiten für Kinder bis 10 Jahren geschaffen werden, das Skifahren zu erlernen. Ein großes Manko war bisher, dass in der Volkschule Schwendau-Hippach das Skifahren nicht gefördert wurde. In der Hauptschule muss während der Skiwochen ein Alternativprogramm angeboten werden, da viele Schüler das Skifahren nicht können. Aufgrund dieser Tatsache ist man bestrebt von Seiten der MBB und der Gemeinden dies zu verbessern. Die neue Volkschuldirektorin Frau Gasteiger-Mayr Maria habe sich bereit erklärt, in der Volkschule Schwendau-Hippach eine Skiwoche einzuführen.
Der MBB wurde angetragen, dass am Horberg zu wenig Skiflächen für Anfänger (blau Pisten) vorhanden sind. Beispielsweise wird die Babytour viel zu oft von Rasern genutzt, welche die Anfänger behindern. Von Seiten der MBB werden Maßnahmen gesetzt, um dem entgegen zu wirken.
Bezüglich des Kinderliftes in Stockach wurde nach einer 2-jährigen Beobachtungszeit festgestellt, dass der jetzige Standort nicht optimal sei. Dass die Pistenverhältnisse zum Skifahren nicht gut geeignet sind, hat sich während des Zwergerlrennens gezeigt. Von Seiten der MBB sei die Verlegung des Liftes möglich.
Es stehen zwei Standorte zur Verfügung, zum einen der Wischberg in Ramsau und zum anderen die Sporerleite in Schwendau.
Der Lift wurde hauptsächlich für die Einheimischen errichtet, da die Gäste auf den Berg wollen und auch deren Kinder am Berg in den Skischulen haben wollen.
Es stellt sich heraus, dass das Gelände in Ramsau am Wischberg attraktiv für ein Kinderland mit neuem Lift wäre, da auch die Infrastruktur wie WC-Anlage, Aufenthaltsraum sowie Parkplatz vorhanden sind. Die Gemeinden und die Mayrhofner Bergbahnen sind bemüht bis zur Wintersaison 2012/13 eine optimale Möglichkeit mit Kinderlift und Schiflächen für unsere begeisterten kleinen Wintersportler zu schaffen.

INFORMATION ÜBER GV SITZUNGEN MÄRZ BIS JUNI 2012

Am 26. Juni fand eine gemeinsame GV-Sitzung der Gemeinden Hippach, Schwendau und dem Pfarrkirchenrat mit Pfarrer Frischmann statt, bei welcher das alte Schulhaus und der Friedhof sowie kirchliche Angelegenheiten Themen waren. Es wurde informiert, dass das Dach des alten Schulhauses neu eingedeckt und der Dachboden isoliert werden müssen. Im nächsten Schritt ist eine Sanierung der Ölheizung (25 Jahre alt) zu überdenken. Nach Möglichkeit soll auf Alternativenergie (z.B. Gas) umgestellt werden.
Der Dachboden soll renoviert und isoliert werden, damit die kirchlichen Kulturgüter ordentlich aufbewahrt werden können.

Weiters wurde über eine Beerdigungsordnung diskutiert. Laut Pfarrer Frischmann sei diese durch den Bau der Aufbahrungshalle notwendig. Für einige Gemeinderäte von Schwendau war es der Wunsch, den Trauerzug am Johann-Sponring-Platz zu beginnen, da sich dort auch das gemeinsame Gemeindehaus von Schwendau und Hippach befindet und dieser Platz für Würdig erachtet wird. Der Gemeinderat von Hippach ist der Meinung, dass Gemeindebürger von Hippach dies nicht akzeptieren würden.

Pfarrer Frischmann wünscht sich eine einheitliche Ordnung für die Beerdigungen, damit mit den Angehörigen nicht abgeklärt werden muss, von wo der Trauerzug beginnt.

Als Kompromiss wird vorgeschlagen, dass die Aufbahrungshalle generell als Ort für die Einsegnung gilt. Bei der gemeinsamen Sitzung des Gemeindevorstandes und Pfarre wurde auch vorgeschlagen, dass der Auszug von der Kirche über den alten und neuen Friedhof zum Verabschiedungsort am oberen Friedhof führen soll. Dieser Platz auf der Südseite des neuen Friedhofes, muss noch gestaltet werden.

Weiters wird informiert, dass die alt hergebrachte Tradition der Getrennthaltung von Frauen und Männern im Trauerzug nicht mehr zeitgemäß sei und wird daher in Zukunft nicht mehr eingehalten.

ANMELDUNG FÜR ASPHALTIERUNGSMASSNAHMEN

Im Zuge der Straßenbaumaßnahmen der Gemeinden können sich auch Private für die im Herbst geplanten Asphaltierungsmaßnahmen bei den Gemeindeämtern anmelden.

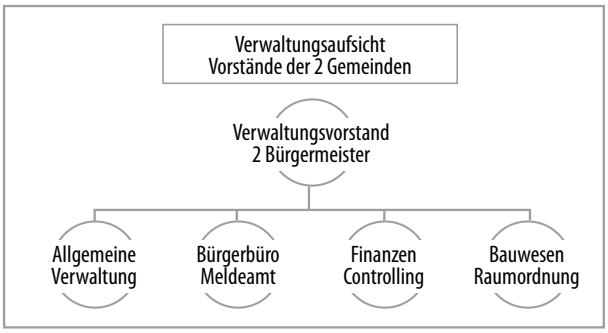
Hippach und Schwendau auf dem Weg zur Verwaltungsgemeinschaft Zwei Gemeinden – eine Verwaltung

Nachdem eine Fusion der beiden Gemeinden Hippach und Schwendau im Jahr 2003 knapp gescheitert war, suchen nun die beiden Gemeindeführungen nach anderen Wegen, um Synergiepotenziale zu realisieren. Die Voraussetzungen dazu sind denkbar gut. Hippach und Schwendau haben gemeinsam einen sehr kompakten Siedlungsraum und kooperieren bereits jetzt in vielen Bereichen der Politik, der Infrastruktur und des Vereinswesens sehr eng. Dazu kommt, dass sich beide Verwaltungen unter einem Dach befinden und durch den Auszug des Postamtes nun sehr gute Möglichkeiten gegeben sind, optimale gemeinsame Amtsräumlichkeiten zu schaffen. Auch das Land befürwortet solche Verwaltungskooperationen mit Nachdruck.

Ende Mai dieses Jahres einigten sich die beiden Gemeindevorstände darauf, ein Projekt einzuleiten, das die Möglichkeiten und Wirkungen einer kompletten Zusammenlegung beider Gemeindeverwaltungen untersuchen soll. Mit Mag. (FH) Jochl Grießer (Kufgem Kommunal Consulting) wurde dazu ein Experte beigezogen, der das Projekt im Rahmen eines stark geförderten Lokale-Agenda-21-Prozesses begleitet. In mehreren Workshops mit den Bürgermeistern, den Mitgliedern der Gemeindevorstände und den MitarbeiterInnen der Verwaltung sowie dem Architekten DI (FH) Gerhard Anfang (GA-Design) wurde in den letzten Wochen ein Grobkonzept entwickelt, welches in einer gemeinsamen Sitzung beider Gemeindevorstände vom 14. August 2012 einhellig als schlüssig und umsetzbar bewertet wurde. Dieses Konzept wird nun den Gemeinderäten zur Diskussion vorgelegt und weiter verfeinert.
Grundlage des neuen Vorschlags ist die Bedingung, dass beide Gemeinden in ihren politischen Entscheidungen weiterhin vollkommen autonom bleiben. Sämtliche Verwaltungstätigkeiten sollen aber in Zukunft nur noch gemeinsam erfolgen. Dazu sieht das Konzept einen Kooperationsvertrag vor, der die Details der Verwaltungsgemeinschaft regelt.
Bürgermeister Franz Hauser meint dazu: „Den aktuellen Personalstand von 4,3 MitarbeiterInnen weiter zu senken wird trotz der Zusammenlegung nicht möglich sein. Was wir uns aber schon erwarten, ist wesentlich mehr Effizienz in den Verwaltungsabläufen und eine weitere Entwicklung hin zu einer bürgerfreundlichen Serviceorganisation."

Der Organisationsberater Jochl Grießer schlägt vor, die gemeinsame Verwaltung in vier Hauptbereiche (Allgemeine Verwaltung, Bürgerbüro&Meldeamt, Finanzverwaltung&Controlling und Bauwesen&IT) zu gliedern.

das „neue" Gemeindehaus Hlppach/Schwendau
Entwurf: GA-DESIGN



Teil der allgemeinen Verwaltung ist die interne Koordination der Angelegenheiten beider Gemeinden. Die unmittelbare Aufsicht der Verwaltung obliegt den Bürgermeistern gemeinsam, und die beiden Gemeindevorstände fungieren als Verwaltungsbeirat wie ein Aufsichtsrat in einer Kapitalgesellschaft.
Damit die neue Organisation bestmöglichen Bürgerservice bieten kann, ist ein vollständiger Umbau des bestehenden Gemeindeamts notwendig. Bürgermeister Gerhard Hundsbichler legt dabei besonderen Wert darauf, „dass die komplette Verwaltung einschließlich der Bürgermeisterbüros auf einer Ebene Platz findet". Diese Forderung konnte Architekt Gerhard Anfang in einem ersten Rohentwurf erfüllen. Alle Verwaltungsräumlichkeiten sind nach diesem Vorschlag ebenerdig angeordnet. Im ersten Stock sind ein Mehrzweckraum für Sitzungen, Seminare und diverse Veranstaltungen sowie eine attraktive Bücherei geplant. Die bestehende Wohnung wird nicht angetastet und steht weiterhin zur Verfügung.
Die Grobschätzung der Umbaukosten beläuft sich ohne Einrichtung auf ca. 1,3 Mio. € +20% Mwst. Den beiden Bürgermeistern ist selbstverständlich klar, dass dieser Betrag von den Gemeinden niemals alleine aufgebracht werden könnte. „Wenn es dem Land aber ernst damit ist, in den Gemeinden Kooperationspotenziale zu heben, werden wir sicher mit namhaften Förderungen rechnen können", meinen Gerhard Hundsbichler und Franz Hauser unisono.
In diese Richtung deutet auch eine Stellungnahme von Regierungsrat Helmut Wolf von der Bezirkshauptmannschaft Schwaz: „Der geplante Schritt deckt sich zu hundert Prozent mit unseren Zielen. Wir sehen solche Innovationen äußerst positiv und erwarten uns davon auch Impulse für andere Gemeinden".

Das vorliegende Konzept wurde am 4. September 2012 den beiden Gemeinderäten in einer gemeinsamen Sitzung zur Diskussion vorgelegt. Nach ausführlicher Beratung sprachen sich beide Gremien in einem Grundsatzbeschluss einstimmig dafür aus, die vorgeschlagene Lösung anzustreben. Die Bürgermeister wurden beauftragt, sich um die notwendigen Förderungen zu bemühen, ein Finanzierungskonzept zu erstellen und einen Entwurf für den Kooperationsvertrag ausarbeiten zu lassen. Ende November sollen beschlussreife Vorschläge am Tisch liegen.

Hinweis auf die Verpflichtung zum Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken

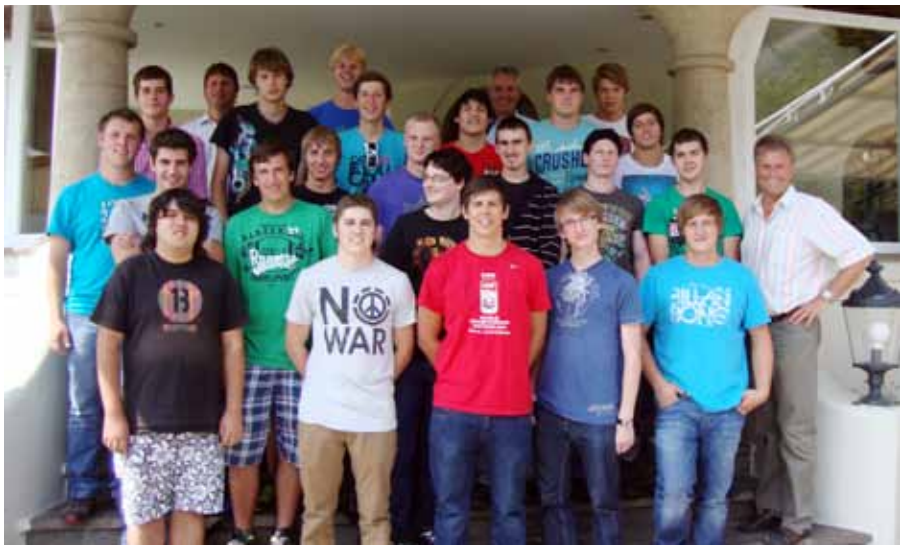
Die erfreuliche Vegetation diesen Sommer brachte uns leider den Nachteil mit sich, dass Bäume, Sträucher und Hecken vereinzelt wieder in den Gehsteig bzw. die Straße hineinragten. Die damit verbundene Einengung führte zu einer Verkehrs- und Sichtbehinderung und diese negativen Folgen trafen vor allem die Lenker größerer Lkws, welche auch unter „normalen Bedingungen" oft Mühe haben, bei relativ wenig Platz manövrieren zu können. Nicht zuletzt aus Rücksichtnahme auf den von der Gemeinde beauftragen Müll-Lkw, für den das Befahren der ohnehin schmalen Zufahrtswege zu gewährleisten ist, verweist die Behörde auf die Verpflichtung des § 91 der Straßenverkehrsordnung.

Demnach haben die betreffenden Grundeigentümer ihre Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, die freie Sicht über den Straßenverlauf oder die Benutzbarkeit der Straße und des Gehsteigs beeinträchtigen, auszuästen und gegebenenfalls zu entfernen.

Wenn der Grundeigentümer dieser Verpflichtung nicht aus eigenem nachkommt, behält sich die Gemeinde im Sinne oben erwähnter Gesetzesbestimmung die Ersatzvornahme durch die Gemeindearbeiter vor und sind diese Bemühungen dem Grundeigentümer in weiterer Folge zu verrechnen.

Musterung 2012

Vom 10. bis 11. September wurde der Jahrgang 1994 von der Stellungskommission zur Musterung einberufen. Aus den Regionen Hippach, Ramsau und Schwendau wurden insgesamt 37 Wehrpflichtige „gemustert". Traditionsgemäß wurden die „Musterer" von den Bürgermeistern Steiner Fritz, Hauser Franz und Vizebürgermeister Sporer Michael empfangen und zu einem gemütlichen Abschlussessen im Ferienhotel Neuwirt eingeladen.



Änderung bei der Ausstellung und Gültigkeit befristeter Führerscheine

Ab 19. Jänner 2013 werden neue Führerscheine nur noch im Scheckkartenformat ausgegeben. Diese Lenkberechtigungen werden dann befristet bis 15 Jahre, also bei Ausstellungsdatum 2013 bis zum Jahr 2028 ausgestellt. Bestehende Papierführerscheine für die Klassen A (Motorrad) und B (Pkw) können – müssen aber nicht – umgetauscht werden. Diese behalten ihre Gültigkeit bis 18. Jänner 2033, also noch ungefähr 20 Jahre unter der Voraussetzung, dass Namen und Daten im Führerschein noch lesbar sind und die Betreffende/der Betreffende auf dem Foto eindeutig erkennbar ist.

Sollte also jemand seinen alten, schon verwaschenen und zerknüllten Führerschein austauschen wollen, sollte man dies bis zum 19.01.2013 beantragen, da ein solcher Führerschein dann bis ins Jahr 2033 gültig ist, also 5 Jahre länger.

Die Gemeinde Hippach gratuliert

ZUM 94ER

Eder Emma, Mühltal 480
am 6. August 2012

Standesfälle Hippach

GEBURTEN

Schöser Anja, Laimach 178

STERBEFÄLLE

Carnol Hans-Günther, Schwendberg 334

IMPRESSUM

Redaktion, Verleger und Herausgeber:
Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach
P.b.b. - Erscheinungs- und Verlagspostamt 6283 Hippach, erscheint 4x jährlich

Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgeber aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 30. November 2012
Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben!

Hersteller: cgraphics, Claudia Anfang, 6283 Schwendau, Augasse 9, Tel. 0664/5135414, info@cgraphics.at

Fotos: Gemeindearchiv, Würtenberger

Zivilschutz-Probealarm

AM 6. OKTOBER 2012 IN GANZ ÖSTERREICH

Am Samstag, den 6. Oktober 2012, wird wieder bundesweit ein Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.
Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal "Sirenenprobe" die drei Zivilschutzsignale "Warnung", "Alarm" und "Entwarnung" in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird.
Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung. Die Signale können derzeit über 8.203 Feuerwehrsirenen abgestrahlt werden.

Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

DIE BEDEUTUNG DER SIGNALE:

- **Sirenenprobe:** 15 Sekunden
- **Warnung:** 3 Minuten gleichbleibender Dauerton. Herannahende Gefahr! Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.ORF.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
- **Alarm:** 1 Minute auf- und abschwellender Heulton. Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.ORF.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen befolgen.
- **Entwarnung:** 1 Minute gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.ORF.at) beachten.

Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – ihr Verhalten anpassen. Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder Verkehrsteilnehmer entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind. Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“ – das gilt vor allem gegenüber Kindern.

Kinder haben beim Überqueren Vorrang
Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz: langsamer
Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Vor allem im Ortsgebiet sind Kinder gefährdet: 70 Prozent der verletzten Kinder im Verkehr verunfallten dort. Nicht nur auf die Schulanfänger sollte besonders Rücksicht genommen werden: Mit zunehmendem Alter sind Kinder mehr alleine und häufiger unterwegs und daher gibt es auch eine größere Gefährdung bei größeren Kindern.

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot
Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

Tipps für Lenker:
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.
- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind - seien Sie den Kindern ein Vorbild!

Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr
Kinder sind leicht ablenkbar: Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.
Reaktionszeit: Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.
Eingeschränkte Wahrnehmung: Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos sehen.
Längeres Queren: Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge brauchen Kinder länger, um die Straße zu überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.

Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich im Straßenverkehr zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.

Die Gemeinde Schwendau gratuliert

ZUM 90ER

Elisabeth Hanser, Dorf 170
am 31. August 2012

ZUM 75ER

Mena Stock, Mühlen 186
am 16. Juli 2012

Alt fördert Jung: Bezirk Schwaz – Wieder MentorInnen gesucht!

Bewegen Sie etwas! Unterstützen Sie Jugendliche bei der Berufswahl in Ihrer Gemeinde und Region! Geben Sie Ihre wertvolle Lebens- und Berufserfahrung weiter! Werden Sie MentorIn!

Haben Sie Lust jungen Menschen bei der Suche nach einer Lehrstelle unter die Arme zu greifen, ihnen die Spielregeln der Arbeitswelt zu vermitteln und sie in eine selbständige Lebensführung zu begleiten? Haben Sie Zeit sich ehrenamtlich alle ein bis zwei Wochen als persönliche Bezugsperson, RatgeberIn bzw. TüröffnerIn und vor allem als Vorbild (auch in der Vermittlung von Werten) außerschulisch für eine/n SchülerIn der Polytechnischen Schule Schwaz einzusetzen?

Dann nehmen Sie als MentorIn ab ca. November 2012 am einjährigen Jugend-Mentoring-Programm „Mei VorSprung" im Bezirk Schwaz teil! Wir bereiten Sie auf diese ehrenamtliche Tätigkeit mittels kostenloser Vorbereitungsschulungen vor und unterstützen Sie auch während des Mentoring-Prozesses!

„Das Mentoring-Projekt ‚Mei VorSprung' unterstützt SchülerInnen der Polytechnischen Schule Kufstein, Reutte und Schwaz auf der Suche nach der passenden Lehrstelle. Speziell SeniorInnen können dabei ihre beruflichen Kompetenzen und reiche Lebenserfahrung zielgerichtet an junge Menschen weitergeben", betont Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf.

Mei VorSprung wurde von Jugendlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf 2009-2010 als Pilotprojekt im Bezirk Schwaz (mit 17 SchülerInnen und 15 MentorInnen) initiiert bzw. vom Fachbereich Jugend des Landes Tirol erfolgreich durchgeführt. Im Herbst 2012 geht das Projekt in Schwaz nun bereits in die vierte bzw. in Kufstein in die dritte Runde und startet nun auch in Reutte (Projektleitung: Jugendzentrum Smile).

Gestalten Sie also aktiv unsere Gesellschaft mit! Ermutigen und fördern Sie Jugendliche individuell beim Start in das Berufsleben! Informieren und melden Sie sich bei uns:

Verein Generationen und Gesellschaft im Auftrag des Fachbereichs Jugend des Landes Tirol

Projektleiter: Mag. Thomas Schafferer
Adresse: Michael-Gaismair-Straße 1, 6020 Innsbruck
E-Mail: thomas.schafferer@tirol.gv.at
Telefon: 0699/1508 3512

Standesfälle Schwendau

STERBEFÄLLE

Alois Rauch, Dorf 138a, † 25. Juli 2012

EHESCHLIESSUNGEN

Daniela und Peter Haupt, Augasse 3b
Andrea und Wolfgang Tipotsch, Schormis 103

Vermurung Aritzbachl

Feuerwehreinsatz am Freitag, den 31. August, beim Hochwasserereignis Vermurung Aritzbachl

bildungsinfo tirol

BILDUNGSINFO-TIROL IN SCHWAZ DIE ANLAUFSTELLE FÜR ALLE FRAGEN RUND UM BILDUNG UND BERUF.

Die Tiroler Arbeitswelt verändert sich schnell - Berufswege sind immer mehr geprägt von Veränderung, Neuorientierung und Arbeitssuche. Die bildungsinfo-tirol bietet in diesen Phasen Orientierungshilfe. Sie informiert und motiviert. Die bildungsinfo-tirol bietet Unterstützung beim Planen, Treffen und Umsetzten von Bildungs- und Berufsentscheidungen. Sie unterstützt Menschen dabei, neue Wege zu beschreiten und zeigt Möglichkeiten auf. Die bildungsinfo-tirol steht allen Menschen in Tirol offen - unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf und das kostenlos. Egal ob es um den Berufseinsteig, Neuorientierung, Tipps für die Weiterbildung, Infos zu Förderungen oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht.

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen:
kostenlose Infohotline: 0800 500 820
homepage: www.bildungsinfo-tirol.at

Umstellung des Grundbuchs auf elektronische Haltung

Gemäß Grundbuchsumstellungsgesetz wird das Grundbuch von der analogen auf die elektronische Haltung und Führung umgestellt (Datenmigration). Dies erfolgte mit dem Stichtag 7. Mai 2012. Auf die Dauer von 6 Monaten, demnach bis 6. November 2012, werden bei Ausfertigungen von Abschriften (§ 5) und Grundbuchsabfragen (§ 6) mit dem elektronischen Inhalt der Einlage auch die ursprüngliche und nun übertragene Fassung wiedergegeben. Eine Erhöhung der hierfür anfallenden Gebühren und Abgaben für den zweifachen Inhalt tritt dadurch nicht auf. Dies dient der Kontrolle, ob alle Übertragungen fehlerfrei von der bisherigen Grundstücksdatenbank in die neue Grundbuchsdatenbank (GDB-neu) erfolgt sind. Die im Grundbuch eingetragenen Eigentümer und Buchberechtigten werden vom Gesetzgeber aufgefordert, die Auszüge auf Übereinstimmung zu überprüfen und sich im Bedarfsfall an das zuständige Grundbuchsgericht zu wenden. Der Gesetzgeber ging dabei offensichtlich von der Überlegung aus, dass bei elektronischen Umstellungen auch Fehler edv-technischer Art auftreten können. Jeder der mit EDV zu tun hat weiß, dass Vorsicht geboten ist und ist folglich gut beraten, wenn er seine Grundbuchseintragungen überprüft. Wenn der Gesetzgeber eine Gefahr bzw. Fehlerquellen in Betracht zieht, so stellt sich die Frage, was der Einzelne prüfen und kontrollieren sollte.

Die Gemeinden verfügen ebenfalls über die Möglichkeit gegen Ersatz der anfallenden Kosten Grundbuchsausdrücke zu erstellen.

hallo Familien:

VERANSTALTUNGEN 2012 – 2013
des Katholischen Familienverbandes Hippach

10. September 2012	**Wenn Kinder flügge werden, Vortrag** 20.00 Uhr, VS Hippach, Mehrzweckraum 2. Stock *Referentin: Barbara Hofer*
05. November 2012	**Loslassen – Frieden finden, Wohlfühlabend** 20.00 Uhr, VS Hippach, Mehrzweckraum 2. Stock *Referentin: Veronika Santer*
09. November 2012	**Kochen für Männer** 19.00 Uhr Hauptschule Hippach *Referent: Hans-Peter Hauser*
11. November 2012	**Drachen haben nichts zu lachen** Kasperltheater für Kinder ab 3 Jahren 15.00 Uhr, Kultursaal Hippach
17. November 2012	**Tischlein deck dich** Landesjugendtheater Innsbruck, Abfahrt 13.30 Uhr
09. Dezember 2012	**Faires Frühstück** nach der Rorate (06.00 Uhr), Widum Hippach
05. Februar 2013	**Heiteres und Lebendiges – Was der Beziehung gut tut** 20.00 Uhr, VS Hippach, Mehrzweckraum 2. Stock *Referentin: Julia Strauhal*
04. März 2013	**Achtsame Kommunikation – Seminar** 19.00 Uhr, VS Hippach, Mehrzweckraum 2. Stock *Referentin: Julia Strauhal*

Zu den einzelnen Veranstaltungen werden zeitgerecht Handzettel und Plakate verteilt.

Auf zahlreiche Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen freut sich das Team des Katholischen Familienverbandes Hippach.

familien
Der Katholische Familienverband Tirol

kirchliche termine

Kinderkirche
28.10. 25.11.
jeweils um 9.00 Uhr im „Alten Schulhaus"

Kinder- und Jugendandachten
im Oktober entfallen die Andachten wegen der Herbstferien, nächste Andacht am 23.11. wobei die Kinderandacht um 15.00 Uhr und die Jugendandacht um 17.00 Uhr im „Alten Schulhaus" stattfindet

Pfarrcafe
04.11. 02.12. 06.01.

„Einfach Bibel teilen"
22.10. 22.11.
(jeweils um 20.00 Uhr im Widum)

MännerLebenGlauben
jeweils am 4. Freitag um 20.00 Uhr im Widum Hippach, Termine bitte der Gottesdienstordnung entnehmen

---

Erntedankprozession
am 23.9. nach Schwendau

Frauenwallfahrt
am 09.10. nach Maria Lavant in Osttirol

Männerwallfahrt
am 27.10. nach Maria Waldrast am Brenner

Allerheiligen / Allerseelen
01.11. um 9.00 Uhr Wortgottesdienst und um 14.30 Uhr Andacht anschließend Gräbersegnung
02.11. um 9.00 Uhr Hl. Messe anschließend Gräbersegnung

Leonhardiritt
04.11. um 12.30 Uhr

Schützenjahrtag und Cäcilienfeier
am 11.11. um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Hippach

Nikolauseinzug in die Pfarrkirche
05.12. um 17.00 Uhr

Ambrosiusmesse
07.12. um 19.00 Uhr

Rorate
am So 09.12., Sa 15.12. und Mo 24.12. jeweils um 6.00 Uhr in der Pfarrkirche

Faires Frühstück
am 09.12. im Widum

Versöhnungsfeier
am 18.12. um 19.00 Uhr

Seniorentreffen
wir starten mit den wöchentlichen Treffen am Mi 03.10. ab 13.00 Uhr im Widum Hippach, bei Beerdigung wird das Treffen auf den Donnerstag verschoben.

Autofreier Tag 2012

„Nimm autofrei!" heißt es auch heuer wieder am 22. September 2012
Unter dem Motto „Nimm autofrei!" ruft auch heuer wieder eine breite Plattform aus Tirol zur Teilnahme am Autofreien Tag und an der Europäischen Woche der Mobilität (16. bis 22. September) auf. Gemeinsames Ziel ist es, auf Alternativen zum Autoverkehr aufmerksam zu machen und umweltfreundliches Verkehrsverhalten zu fördern.

„Leiste auch du deinen Beitrag und verzichte an diesem Tage auf das Autofahren."

Mobilitätswochen-Angebote
Am Autofreien Tag und in der Europäischen Mobilitätswoche, vom 16. bis 22. September 2012, wird umweltfreundliches Verkehrsverhalten zusätzlich belohnt:

VVT-Ticket-Aktion
Wer am 22. September in einem öffentlichen Tiroler Verkehrsmittel ein Einzelticket löst, kann mit diesem auf der gewählten Linie den ganzen Tag lang gratis fahren. Die Aktion gilt für alle Busse, Tramlinien und Nahverkehrszüge (ÖBB, DB, STB und ZVB). In Innsbruck gilt ein Einzelfahrschein als Zonenticket für das gesamte Stadtgebiet. Nähere Infos unter www.vvt.at
Gratis-Vorteilscard-Aktion der ÖBB: Mit der ÖBB-Vorteilscard Aktion zahlen BahnfahrerInnen zwischen dem 15. und 30. September beim Lösen einer Inlandsfahrkarte auf allen Zügen der ÖBB nur den halben Preis.
Mobilitätswochen-Bonusheft
Das Mobilitätswochen-Bonusheft enthält eine Reihe von attraktiven Angeboten, wie Gutscheine, ein Gewinnspiel oder die Gratis-VCÖ-Nichtmotorisierten-Versicherung. Nähere Informationen zu den Mobilitätswochen-Angeboten finden Sie unter www.autofreiertag.at

Gemeinde Schwendau setzt auf Elektrofahrräder

MIT ELEKTRISCHER UNTERSTÜTZUNG UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS

Elektrofahrräder - sogenannte Pedelecs sind in Tirol auf dem Vormarsch. Nicht von ungefähr, denn mit den neuen elektrisch unterstützten Fahrrädern können auch längere Distanzen und Steigungen ohne Kraftanstrengung und ohne Schwitzen zurückgelegt werden. **Unsere Gemeinde stellt nun 2 Pedelecs für Testfahrten bereit. Diese können für € 1,00/ Tag bzw. € 5,00/Woche gemietet werden.**

Mit dem Pedelec schnell, sparsam und gesund unterwegs
Pedelecs sind elektrounterstützte Fahrräder, mit denen Geschwindigkeiten von bis zu 25 km/h erreicht werden können. Im Unterschied zu herkömmlichen Elektrofahrrädern ersetzt der Elektromotor aber nicht die Trittkraft des Radlers, sondern unterstützt diese lediglich. Die umweltfreundlichen Fahrräder sind besonders für den Alltag geeignet, denn Pedelecfahren spart Zeit und Geld – lästiges Parkplatzsuchen und hohe Spritkosten gehören der Vergangenheit an. Getankt wird einfach über die Steckdose, der Stromverbrauch der E-Bikes ist übrigens minimal. Pedelecs sind zudem gesundheitsfördernd, weil sie das Treten nur unterstützen und nicht ersetzen.

Pedelec-Broschüre im Gemeindeamt erhältlich
Worauf ist beim Kauf eines Pedelecs zu achten? Welche Modelle gibt es überhaupt? Damit die Wahl keine Qual wird, gibt jetzt eine neue Broschüre des Landes Tirol wichtige Tipps und Hinweise für den Kauf von Fahrrädern mit Elektroantrieb. Interessierte erfahren, welche Modelle für Alltag und Freizeit am besten geeignet sind.

Der Informationsfalter Pedelecs - Tipps und Hinweise für den Kauf von Fahrrädern mit Elektroantrieb! liegt auf unserem Gemeindeamt auf oder steht unter www.tirol.gv.at/mobil zum Download zur Verfügung. Der Info-Falter wurde im Rahmen des Mobilitätsprogramms des Landes, „Tirol mobil", herausgegeben. Durch die Förderung umweltfreundlicher Mobilität will das Land jährlich 70.000 Tonnen des klimaschädlichen Kohlendioxids sowie 16 Tonnen Feinstaub einsparen.

Infoveranstaltung „Super Sanieren!"

DIE RICHTIGE HEIZUNG FÜR MEIN HAUS

15. November 2012, 19:00 Uhr
Volksschule Schwendau-Hippach

Das richtige Heizsystem ist eine lohnende Investition – für Wohlbefinden, Umwelt und vor allem auch für das Haushaltsbudget. Auf Infoveranstaltungen bieten Experten von Energie Tirol unabhängige und produktneutrale Beratung zur Wahl des richtigen Heizsystems.

Wer bei der Sanierung darauf achtet, welchen Brennstoff er wählt, wie die Heizanlage ausgelegt und dimensioniert wird, kann auch den Energiebedarf und die Heizkosten senken. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Themen wie Sanierungsplanung, Kriterien zur Auswahl des richtigen Heizsystems auf Basis alternativer Energieträger sowie Empfehlungen zur Heizung, die über den Heizkessel hinausgehen.

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht für alle Besucher die Möglichkeit, sich persönlich beraten zu lassen. Die Experten von Energie Tirol, der unabhängigen Energieberatungseinrichtung des Landes, beantworten auch Fragen zu Energiesparförderungen, zum „richtigen" Sanieren, u.v.m.

Der Informationsabend wird von der Umweltzone Zillertal in Zusammenarbeit mit Energie Tirol veranstaltet. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten die Veranstalter um Anmeldung in der Umweltzone Zillertal, Tel.: Tel.: 05282/55066, E-Mail: umweltzone@atm.or.at

Zusätzlich bietet Energie Tirol regelmäßig Impulsberatungen in Ihrer Energieservicestelle an. Einen Beratungstermin in der Servicestelle können Sie online über unsere Homepage www.energie-tirol.at buchen.
„Super Sanieren!" ist eine Initiative im Rahmen des Tiroler Energieeffizienzprogramms.

Foto: Energie Tirol

ÖFFNUNGSZEITEN :

Donnerstag: von 17.00 bis 20.00 Uhr
offener Jugendtreff
Freitag: von 17.00 bis 21.30 Uhr
offener Jugendtreff

Das Kam'in bleibt an Feiertagen und während der Weihnachtszeit vom 24. Dezember bis 6. Jänner geschlossen. Ab Donnerstag den 10. Jänner sind wir wieder für euch da!

Alter: 12 bis 15 Jahre beim offenen Jugendtreff
Anmeldungen: Bei den offenen Treffs am Donnerstag und am Freitag ist keine Anmeldung erforderlich, bei allen anderen Angeboten ist eine Anmeldung aus organisatorischen Gründen notwendig.

KOSTENLOSE SPRECHSTUNDEN:

Sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene mit jugendrelevanten Themen bieten wir kostenlose Beratung und Hilfestellung - Termine nach telefonischer Vereinbarung bei Claudia

Jugendliche sind spontan, flexibel, vom Spaß geleitet und wollen in ihrer immer mehr schrumpfenden Freizeit ungern neue Verpflichtungen eingehen. Deshalb möchten wir nun noch mehr individuell und spontan auf ihre Bedürfnisse reagieren.
Mottopartys, Cocktails, kulinarische Köstlichkeiten, kreative oder sportliche Tätigkeiten…u.v.m. wollen wir ab sofort ganz spontan und flexibel anbieten… genau den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechend.

AN ALLE! DEINE STIMME ZÄHLT!

Ergreife deine Chance zur Mitbestimmung, und trage mit deinen Ideen, Vorschlägen und Kritik zur Weiterentwicklung unseres Jugendzentrums bei. Jeder hat bis Oktober die Möglichkeit seine Interessen einzubringen, die wir bei einer Klausur diskutieren und berücksichtigen werden.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE DORF ZU DORF IST DER 30. NOVEMBER 2012

FIT 4 SCHOOL

Fit 4 school" hieß das Motto Ende August im Kam'in! Passend zum Schulbeginn gab es für alle Jugendlichen GRATIS Obst, Gemüse und Nüsse um die Gehirnzellen zu aktivieren. Den besonders eingerosteten Grübelzellen halfen wir mit „brain gym" auf die Sprünge. Mmmmmhh…sooo lecker können Vitamine schmecken!

MEXICAN PARTY

Am 29. Juni 2012, dem Tag der offenen Jugendarbeit fand im Jugendzentrum Kam'in auf Wunsch der Jugendlichen eine feurige „Fiesta- Mexicana" statt. Schon bei der Vorbereitung verschiedenster mexikanischer Spezialitäten waren unsere „youngsters" mit viel Eifer und Spaß dabei. Beim Genuss unserer selbstgemachten Speisen und eigens kreierten alkoholfreien Cocktails kam eine richtig gute Stimmung auf bevor bei „Nossa Nossa" noch so richtig die Post abging!

Veranstaltungen im Herbst

KUTSCHENRUNDFAHRT INS GRÜNE

mit Rauch Theresia vom Kiendlerhof
Wir lassen uns kutschieren, von Haflingern mit wallender blonder Mähne zu einem „Eissalone", wo wir Prinzen und Prinzessinnen uns unsere „prinzenhaften Bäuche" vollschlagen.
Wann: 18. Oktober, ca. 14.00 Uhr
Wo: Treffpunkt Kam'in
Anmeldung: bis spätestens 12. Oktober im Kam'in oder unter 0680/3264458

TÖRGGELEN „FELDISHÜTTE"

Bestimmt eines der Highlights im Herbst: Törggelen, mit leckeren Kastanien und allem was dazu gehört in einem tollen Ambiente! Da muss man einfach dabei sein…
Wann: 3. November 2012
Anmeldung: bis spätestens 25. Oktober bei Claudia unter 0680/3264458 oder im Kam'in

WEIHNACHTSBASAR

Heuer bringen wir die Sachen an den Mann und natürlich auch an die Frau!
Wir preisen unsere selbstgebastelten Waren bei einem Weihnachtsbasar in der Gegend an! Komm sei dabei und hilf uns! Der Reinerlös ergeht an einen guten Zweck! Schenk' ein bisschen Glück, dann kommt's zu dir zurück!
Wann: Dezember 2012
Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben!

WIR SIND FÜR EUCH DA

euer kam`in – Team :
Matthias - Claudia - Doris

Adresse:
Lindenstrasse 11,
6283 Schwendau
Tel.: 05282/20967 zu den Öffnungszeiten oder 0680/3264458 bei Claudia
Email: kam-in@aon.at

INFOS UND FOTOS UNTER WWW.SCHWENDAU.AT UND AUF FACEBOOK.COM

Rückblick Sommerprogramm 2012

PAPIERFLIEGER-MEISTERSCHAFT

Am 18. August 2012 hatte der kleinste Flughafen der Welt wieder seine Pforten in der Turnhalle der Hauptschule Hippach geöffnet. Dort fand zum 3. Mal die Papierflieger-Meisterschaft im Zuge des Ferien-Programmes der Gemeinde Schwendau statt. Piloten und Pilotinnen stellten sich dem spannenden Wettkampf.

Vor dem Start bestand noch genug Zeit um die Flugobjekte zu falten und um die richtige Wurftechnik zu testen. Doch dann hieß es „Landebahn räumen!" und mit Feuereifer begaben sich die Kinder der Reihe nach in Startposition, schließlich wollte jeder „König der Lüfte" werden. Bewertet wurden die weiteste Flugstrecke und die längste Flugdauer. Bei jeweils 2 Durchgängen wurde das bessere Ergebnis gezählt. So stand am Ende mit der längsten Flugdauer mit einer Zeit von 6,2 Sekunden Mario Rauch und als „Streckenweitester" mit 26,05 Meter Luca Hauser als Sieger fest. In der Gesamtwertung erreichte Luca Hauser den 1. Platz, Elias Gredler errang den 2. und Mario Rauch den 3. Platz. Es bereitete große Freude, die Begeisterung der kleinen Piloten und Pilotinnen mitzuerleben. Da eine erfolgreiche Durchführung so einer Veranstaltung nur mit vielen Helfern möglich ist, möchte sich GR Hauser Christian auf diesem Weg bei Hubert und Hannes Rauch, dem Videoverein Mayrhofen und bei den Preis-Spendern GH Alpina und Alexander Würtenberger vom ATM recht herzlich bedanken.

SEIFENKISTENRENNEN

Endlich war es soweit. Das Highlight des Ferienprogrammes wurde am Sonntag, den 26. August abgehalten. Bereits zum 5. Mal wurde das Seifenkistenrennen vom MRC Highsiders durchgeführt. Trotz des nicht ganz so optimalen Wetters ließen sich viele nicht davon abhalten dieses spannende Rennen zu verfolgen. Auch heuer waren wieder zahlreiche wagemutige Fahrer und Fahrerinnen am Start.

Nach 2 Durchgängen standen die Sieger fest:

In der Klasse 6-10 Jährige dominierte Bertoni Alexander mit einer Gesamtzeit von 1.24.66 das Spitzenfeld vor Eder Lukas und Fankhauser Rosina mit Co-Pilot Josef.

Bei den 11-15 Jährigen siegte der "Schnelle Käse" von Kröll Josef und Sabina mit einer Gesamtzeit von 1.34.42 vor Fiegl Ramona und Heim Johannes mit Co-Pilot Hotter Dominic.

Den Tagessieg holten sich Rosina Fankhauser und Josef mit einer Zeit von 40,17 im 1. Durchgang.

Obwohl jeder Bolide mit viel Liebe, Eifer und Phantasie in zeitaufwändiger Papa/Mama-Sohn-Teamwork zu einem ganz besonderen Unikat fabriziert wurde, entschied sich die Jury bei der Bewertung der originellsten Seifenkiste für den Redbull-Racing-Flieger von Spitaler Lukas und als 2.-Platzierten für den Römischen Streitwagen von Kröll Jakob.

GR Hauser Christian möchte sich auf diesem Weg bei den Preisspendern Zillertal Bier, GH Alpina, WIN-WIN Mayrhofen, Allianz-Versicherungs AG Penz Hans, ARBUS-SERVICE Rainer Franz, Uniqa-Versicherung Werner Dornauer, Cafe DESS-ISS Bernroithner Klaus, dem WSV Hippach für die Zeitnehmung, Markus Oberarzbacher für die Moderation, Vzbgm. Rauch Theresia für die Grußworte und bei den Grundeigentümern sowie der Fraktion Schwendau recht herzlich bedanken.

Der Gemeindeverband Hauptschule Hippach bedankt sich bei Gemeinderat Hauser Christian für die Programmerstellung und Organisation der verschieden Veranstaltung der Sommerferienspiele 2012.

Weitere Fotos unter www.schwendau.at

Der Kindergarten Hippach stellt sich vor

Das Kindergartenjahr 2012/13 hat mit vollem Schwung begonnen. 17 Kinder besuchen die „Rasselbandegruppe“ von Kindergartenleiterin Cornelia Mair und Assistentin Mathilde Kirchler.
Kindergärtnerin Carina Geisler und Assistentin Marlene Klocker betreuen 20 Kinder in der „Wurzelzwerge und Luftriesen-Gruppe“.

Eltern-Kind-Gruppe

„MITTEN DRIN IM ABENTEUER“ (AB 1 JAHR)

Wir treffen uns zur Eltern-Kind-Gruppe und möchten den Kindern die Möglichkeit bieten gemeinsam mit ihren Eltern selbst aktiv zu werden, die Welt zu erforschen und zu entdecken.

Start:	Donnerstag, 27.09.2012, von 08.30 bis 10.00 Uhr
Ort:	Altes Schulhaus Hippach, Kursleiterin: Ursula Daum
Kosten:	€ 59,00 (12 Einheiten)

Der Kindergarten Burgstall stellt sich vor

Mehr Sicherheit für die Kindergartenkinder!

Auch für unsere Kindergartenkinder hat wieder der „Ernst des Lebens“ begonnen. Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres spendierte nunmehr die Raiffeisenbank Hippach allen Schwendauer- und Hippacher Kindergartlern „Sumsi-Sicherheitswarnwesten“.

Kindergarten Schwendau

Wir möchten uns bei Simone vom Schwimmbadbuffet in Schwendau recht herzlich für ihre schmeckenden Pizzen und erfrischenden Limonaden bedanken. Da wir an diesem sonnigen Vormittag beim Trampolinhüpfen und Besuch des Zwergeland´s ins Schwitzen kamen, freute uns deine Einladung sehr. Die Kinder genossen sichtlich die nette Zeit und werden den Vormittag bestimmt noch lange in Erinnerung behalten.

Anlässlich der zukünftigen Ruhestandes unseres Herrn Direktor Alfred Mader besuchten wir ihn gemeinsam mit unserem Herrn Bürgermeister Franz Hauser in der Volksschule Schwendau und sangen ein Ständchen. Herr Direktor Mader stimmte natürlich mit seinem Akkordeon mit ein. Gemeinsam gaben wir ein paar Tänzchen und traditionelle Tiroler-Lieder zum Besten. Für unseren Herrn Direktor bastelten wir eine Nackenrolle in Form eines Tausendfüßlers und hoffen, dass dieser in nächster Zeit auch manchmal zum Einsatz kommt. Wir bedanken uns bei Herrn Mader für sein Engagement und seine musikalischen Besuche im Kindergarten. Wir wünschen dir für deine Zukunft nur das Beste!

Volksschule Hippach

Voller Schwung starteten unsere Volksschüler mit ihren Lehrerinnen am 3. September ins neue Schuljahr. Aufgeregt waren dieses Mal nicht nur die Schulanfänger mit ihren Eltern, sondern auch die neuen Klassenlehrerinnen Eva-Maria Plattner(4b-Klasse), Verena Grißmann (2b-Klasse) sowie die neue Schulleiterin Maria Gasteiger - Mayr. Alle sind nach den langen Sommerferien topfit und freuen sich auf ein erlebnisreiches Schuljahr in netter Gemeinschaft.

Volksschule Schwendberg

Heuer unterrichten an der Volksschule Schwendberg Nina-Maria Wetscher, Theresia Höllwarth und Alexandra Zimmermann. Im Schuljahr 2012/13 besuchen 21 Kinder die Volksschule Schwendberg.

Verabschiedung besonderer Lehrpersonen

Im Rahmen eines feierlichen Abschlussessens im Gasthof Hubertus konnten kürzlich drei verdiente Lehrpersonen der Volksschule Schwendau/Hippach in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden.

Am 1. September 1964 trat VD OSR Alfred Mader seinen Dienst an der Volksschule an, im Jahr 1983 wurde er zum Volksschullehrer befördert und am 1.9.1992 zum Direktor bestellt. Abgesehen von einer kurzen Unterbrechung, und zwar von Februar 1966 bis Schulschluss 1966, in welcher er vorrübergehend an der VS-Schwendberg unterrichtete, war VD OSR Alfred Mader 48 Jahre an der Volksschule Schwendau/Hippach tätig. Für seine langjährige Tätigkeit erhielt er 1981 Dank und Anerkennung durch den Bezirk und 1988 durch das Land Tirol. Im Jahre 2003 erfolgte die Verleihung des Berufstitels Oberschulrat. Seine menschliche Art mit den Kindern aber auch mit den Eltern umzugehen haben ihm Respekt und Anerkennung gebracht.

VOL SR Dipl.-Päd. Heim Rudolf wurde am 14.02.1973 zum Volksschullehrer bestellt, am 01.07.1989 erfolgte die Beförderung zum Volksschuloberlehrer und 2003 die Verleihung des Berufstitels Schulrat. Für seine langjährige Tätigkeit wurden ihm 1990 Dank und Anerkennung durch den Bezirk und 1997 durch das Land ausgesprochen.

VOLin SR Dipl.-Pädin Hasler Friederike begann den Dienst an der Volksschule Schwendau/Hippach am 10.09.1973, sie erhielt die Beförderung zur Volksschuloberlehrerin am 01.01.1991, und im Jahre 2008 den Berufstitel Schulrätin. Nach jahrelanger Erfahrung erhielt sie durch den Bezirk 1998 Dank und Anerkennung sowie 1997 vom Land.

Umsichtig und geduldig lehrten VOL Heim Rudolf 39,5 Jahr und VOLin SR Dipl.-Pädin Hasler Friederike 39 Jahre an der Volksschule und gaben ihr Wissen und Können an die ihnen anvertrauten Kinder weiter.

Auf diesem Wege möchten sich die Gemeinden Hippach und Schwendau beim Direktor Mader Alfred und den Lehrpersonen Rudolf Heim und Friederike Hasler für die Jahrzehnte lange hervorragende Arbeit bedanken und wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Gesundheit.

Seniorenclub Schwendau

Auf Einladung der Gemeinde Schwendau mit Bürgermeister Franz Hauser fand das heurige Grillfest am 24. Juli am Achensee statt. 120 Senioren fuhren mit Bus, Achenseebahn und Schiff zum Restaurant Scholastika, wo uns ein wunderbares Grillbuffet erwartete. Auf der Rückfahrt wurde uns auf dem Schiff noch Kaffee und Kuchen serviert. Wir danken der Gemeinde Schwendau mit Bürgermeister Franz Hauser für die Einladung, den Zillertaler Verkehrsbetrieben für den kostenlosen Transport, der Raiffeisenkasse Hippach für die Unterstützung und allen, die zu diesem schönen Tag beigetragen haben. Am Dienstag, den 28. August fand unsere Kaffeefahrt statt, die uns auf den Stummerberg zur Tannenalm führte. Wie immer war uns der Wettergott gut gesonnen und wir verbrachten einen herrlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und schöner Aussicht. Unsere sonstigen Aktivitäten, wie das Kartenspielen, das Wandern und das Kegeln finden jeden Monat einmal statt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Auf weiteres geselliges Beisammensein freut sich der Seniorenclub Schwendau.

38. Nass-Feuerwehrleistungsbewerb des Bezirkes Schwaz

Im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Schwendau wurde der 38. Bezirks-Nassbewerb in der Gemeinde Schwendau, in der Nähe der Horbergbahn, durchgeführt. 61 Bewerbsgruppen stellten sich unter den strengen Blicken des Bewerterteams dem Wettlauf gegen die Zeit.

Die mehr als 500 Feuerwehrfrauen und –männer konnten hervorragende Leistungen erzielen. So konnte in der Bezirksklasse A die Bewerbsgruppe der Feuerwehr Tux den 1. Platz mit einer fehlerfreien Zeit von 45,50 Sekunden (454,50 Punkte) erreichen. Den 2. Platz sicherte sich die Feuerwehr Tyrolit (451,21 Punkte) gefolgt von der Bewerbsgruppe Finkenberg 1 (450,57 Punkte). In der Bezirksklasse mit Alterspunkten holte sich die Bewerbsgruppe Aschau i. Z. 2 den Sieg mit einer Zeit von 47,94 Sekunden (458,06 Punkte) gefolgt von den Bewerbsgruppen Finkenberg 2 (448,57 Punkte) und Mayrhofen (445,17 Punkte).

In der Gästeklasse A konnte sich Niederthai 2 mit einer fehlerfreien Zeit von 41,44 Sekunden (458,56 Punkte) nicht nur den Klassensieg sichern sondern auch die schnellste fehlerfrei Zeit und somit den Tagessieg. Den Sieg in der Gästeklasse mit Alterspunkten holte sich die Bewerbsgruppe aus Breitenbach Kleinsöll mit einer fehlerfreien Zeit von 49,06 Sekunden (462,94 Punkte).

Im Parallelbewerb, wo sich die besten vier Gruppen aus der Bezirksklasse und die besten vier Gruppen aus der Gästeklasse in einem KO-System messen, konnten unglaubliche Zeiten erzielt werden. Nach einem spannenden Wettkampf hieß der Sieger des Wanderpokales Reith im Alpbachtal gefolgt von der Gruppe Großvolderberg 1.

Bei der feierlichen Preisverteilung am Bewerbsplatz konnten nicht nur die Bewerbsgruppen geehrt werden. Bewerbsleiter Jakob Fankhauser, der das Bewerbswesen im Bezirk 25 Jahre lang geprägt hat, wurde mit lobenden Worten von Bezirkskommandant Johann Steinberger und Hauptbewerter Georg Künig in die verdiente „Bewerterpension" verabschiedet.

Die Ergebnisliste zum 38. Nass-Feuerwehrleistungsbewerb finden Sie auf der Homepage des Bezirksfeuerwehrverbandes unter der Adresse www.bfv-schwaz.at.

Bildrechte: BFV Schwaz | Patrick Taxacher

61 Gruppen stellten sich dem Wettlauf gegen die Zeit

Bewerbsleiter Jakob Fankhauser und Hauptbewerter Georg Künig

Bewerterteam

Feierliche Siegerehrung am Bewerbsplatz

Bewerbsleiter Jakob Fankhauser wurde feierlich verabschiedet

Die Bewerbsgruppen in Aktion

Landjugend Schwendau

Luftgewehrschießen in Brandberg
Am Vorabend unseres Ausfluges fand in Brandberg das Luftgewehrschießen der LJ Brandberg statt. Auch diesmal haben wieder zahlreiche Mitglieder teilgenommen, und somit konnten wir gleich sieben Siege verzeichnen! Jeweils die 3 Stöckerlplätze bei den Herren sowie die 3 Stöckerlplätze bei den Damen - somit waren wir klar die stärkste Ortsgruppe.

Ausflug 2012
Dieses Jahr ging unser Ausflug (1.9. bis 2.9.) nach Oberösterreich. Nach einer siegreichen Nacht starteten wir mit 31 Teilnehmern um 05:00 Richtung Loryhof, um dort an der Bauernolympiade teilzunehmen.
Nach einem däftigem Essen und einem gelassenen Nachmittag, ging es weiter nach Ottnang (nähe Schwanenstadt), um dort das Fest der LJ Ottnang zu besuchen.

Am Sonntag haben wir uns dann in die Therme Geinberg eingefunden, um das Wochenende in einem herrlichen Sprudelbecken ausklingen zu lassen.

U11 Turnier - SK Raika Hippach

Am 25.08.2012 fand das erste U11 Turnier des SK Raiffeisen Hippach statt. Mit am Start waren unter anderem ein Team des FC Pinzgau/Saalfelden und eine Auswahl des Tiroler Unterlandes. Der FC Wacker Innsbruck trat mit einer U10 Mannschaft an.
Wir möchten uns bei allen Teams für die Teilnahme an diesem sehr fairen Turnier recht herzlich bedanken.

Die Auswahl Hinteres Zillertal mit Torschützenkönig Fuchs Lukas!

Weitere Fotos auf der Homepage des SK Hippach unter www.sk-hippach.at!

Ergebnis:
1.) SV Innsbruck
2.) Auswahl Tiroler Unterland
3.) SPG Silberregion
4.) Auswahl Hinteres Zillertal
5.) SPG Uderns/Fügen
6.) FC Wacker Innsbruck U10
7.) FC Pinzgau/Saalfelden
8.) SPG Mittleres Zillertal
9.) SVG Mayrhofen/FC Finkenberg
10.) SK Hippach

Der SK Hippach möchte sich bei folgenden Sponsoren für Ihre Unterstützung bedanken:
Raiffeisenbank Hippach u. Umgebung, Bau Bast, Trockenbau Gröblacher Reinhard, Elektro Georg, Spenglerei Fleidl Helmut, BP Tankstelle Eder Franz, Stiegenhaushof, Eisdiele Kröll Stefan - Mayrhofen, Trinkl Egon, Autohaus Luxner - Mayrhofen;
Ein großer Dank ergeht an die Bäckerei Eberharter Josef aus Mayrhofen, der ein besonderer Gönner unserer kleinsten Fußballer ist!
Weiteres Danken wir allen Gönnern des SK Hippach für die jährliche Unterstützung und natürlich auch allen die zur Abwicklung dieses Turniers beigetragen haben im speziellen den Schiedsrichtern Toni, Hannes, Zergal, Mario, Gregor und John!

Im Bild die Siegermannschaft des SV Innsbruck!

Lange Nacht der Feuerwehr in Laimach!

Die Freiwillige Feuerwehr Laimach freute sich über das Vorbeischauen zahlreicher Gäste und möchte sich daher bei allen Besuchern der „Langen Nacht der Feuerwehr" für das öffentliche Interesse und die freiwilligen Spenden bedanken.
Ein ganz besonderer Dank gilt den Jungfeuerwehrmännern Hannes und Michael für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Rückblick auf das 6. Krapfenfest mit Bezirksmusikfest

EIN DORF BEWEGT EIN TAL

Auch dieses Jahr war der Wettergott wieder gnädig mit der BMK Hippach und somit konnten wir unter strahlend blauem Himmel das diesjährige Krapfenfest, das zugleich mit dem Bezirksmusikfest des Blasmusikverbandes Zillertals abgehalten wurde, durchführen. 13 Zillertaler Musikkapellen, die Gastkapelle Kirchberg an der Raab Stmk., die Schützenkompanie Hippach sowie die Fahnenabordnungen der Feuerwehren und des Kameradschaftsbundes nahmen bei der Feldmesse und Festakt im Lindenstadion teil. Im Anschluss an die Defilierung und Ehrensalve der Schützenkompanie Hippach stellten sich sieben Musikkapellen der Marschbewertung.

Mit klingendem Spiel ging es dann zum traditionellen Krapfenfest im Dorfzentrum von Schwendau.
Dort sorgten die Hippacher Musikanten, Viera Blech und die Oberkrainer Allstars für die musikalische Unterhaltung bei den zahlreichen Besuchern.

Die Bundesmusikkapelle Hippach als Veranstalter bedankt sich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen des Zillertaler Krapfenfestes beigetragen haben. Allen Ortsbäuerinnen von Schwendau und Hippach, den Kinderbetreuerinnen, Herrn Pfarrer Mag. Christof Frischmann für die schöne Messgestaltung im Lindenstadion, sowie den Anrainern und Grundbesitzern, Schonder, Stiedler, Stiegenhauser, Krummer, Mesn Sieglinde und Fam. Sporer, sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank gesagt.
Ein besonderer Dank gilt auch den teilnehmenden Musikkapellen des Blasmusikverbandes Zillertal sowie der Gastkapelle Kirchberg an der Raab (Steiermark) und der Schützenkompanie Hippach für ihr Mitwirken beim diesjährigen Bezirksmusikfest.

Zu diesem Anlass wurde beim Fest von der Zillertaler Versicherung eine Klarinette im Wert von € 2.500,- an die Musikantin Lisa Huber von der BMK Hippach überreicht.

Die Bundesmusikkapelle freut sich schon auf das Krapfenfest am 18. August 2013!

Weitere Fotos unter
www.blasmusik-zillertal.at

Instrumentenspende der Zillertalversicherung

Kultur im Dorf

eine Initiative des Kulturausschusses der Gemeinden Schwendau und Hippach

Programm

22. September

Gebietstrachtenball der Landjugend Hinteres Zillertal
im Gasthof Hubertus in Laimach,
Auftanz um 21.00 Uhr
es spielt die Tanzkapelle „Zillertalwind“

Almabtrieb
- beim Kirchbichlhof in Hippach
- beim Kiendlerhof in Schwendau

23. September

Erntedankprozession
nach Schwendau

ab 28. September

„Im Pfarrhof geht´s rund!“
Original-Text „Dem Himmel sei Dank“ von Bernd Gombold, gespielt von der Volksspielgruppe Hippach im Kultursaal, Beginn 20.30 Uhr, Eintritt € 8,-,
Kartenvorverkauf unter Telefon 0664/4709019
Weitere Spieltermine:
12. Oktober, 19. Oktober, 25. Oktober
15. November, 16. November, 23. November,
30. November, 01. Dezember

Ausstellung „Leidenschaft mit Holz“
im Ferienhotel Neuwirt, Holzskulpturen von Daniel Bucur (Keri Preis Burgenland) und Wolfgang Warwick (Rust - in Deutschland)

6. Oktober

Almabtrieb
- beim Stiedlbauer Schwendau ab 13.00 Uhr mit Heurigen Festl, frischem Sturm und Musik
- beim Hub´n Bauer in Laimach mit Local Sound, Beginn: 12.00 Uhr

8. Oktober

Vortrag „Homöopathie im Stall“
Vortrag mit Tierärztin Nina Göttler
um 20.00 Uhr in der Reme Ferienhotel Neuwirt

25. Otkober

Mundart & Musik mit den „Kitzbichlern“
um 20.00 Uhr in der Reme Ferienhotel Neuwirt

26. Oktober

Diatonische Expedition in der Reme Ferienhotel Neuwirt
von der Boden-Alm nach Blueberry Hill, ein Streifzug durch musikalische Landschaften; Eintritt € 5,-
Die Musiker der „diatonischen Aktionsgemeinschaft“ sind: Thomas Beck - Klarinette, Saxophon,
Peter Hausberger - Harmonika, Posaune,
Stefan Neussl - Trompete, Flügelhorn,
Wolfgang Schafferer - Harfe, Emanuel Sporer - Tuba

4. November

Leonhardiritt um 12.30 Uhr vom Dorfzentrum Hippach zu den Drei Linden, Tiersegnung von Pfarrer Mag. Christoph Frischmann, musikalische Begleitung der BMK Ramsau

6. & 7. November

Jenny Hübner greift ein: 10.30 Uhr in der Volksschule ein mobiles Theaterabenteuer von Hartmut El Kurdi für die 3. bis 4. Volksschulklassen. Eine einzige Schauspielerin verkörpert sämtliche Figuren der Geschichte und nimmt die Kinder mit auf eine spannende Reise. Dabei beschwört sie die Kraft der Phantasie und macht so richtig Lust auf Lesen.

10. November

Zillertaler Radlerball
ab 20.00 Uhr im Hotel Schrofenblick
mit Hokus Pokus, SiN decade, DJ Mox und DJ Flash B.

11. November

Schützenjahrtag der Schützenkompanie
und Cäcilienfeier der Musikkapelle Hippach
mit Weihung der neuen Musikfahne
9.00 Uhr in der Pfarrkirche Hippach

8. Dezember

Adventnachmittag
um 15.00 Uhr im Stille Nacht Häusl in Laimach

15. / 19. / 22. Dezember

Adventveranstaltung mit Musik und Kulinarik
der Mostalsi-Hotels „Sieghard, Alpenblick, Stefanie und Mountain & Soul“,
von 15.00 - 19.00 Uhr beim Johann-Sponring-Platz

20. Dezember

Adventsingen um 20.00 Uhr in der Dorfkapelle Schwendau, Mitwirkende: Bläser der BMK Hippach, Dreigesang, Klaus mit Freunde, die Vierstimmigen, Zillertaler Jugendchor, Landjugend Schwendau

Änderungen vorbehalten